

Grenzen überschreiten - Afrika entdecken

Länderinformation Zimbabwe: www.asa-africa.com



ZIMBABWE- ALLES AUF EINEN BLICK ...

- Anreise**
- South African Airways, Air Namibia, Ethiopian Airlines und Emirates bringen sie von Frankfurt mit je einem Zwischenstopp nach Zimbabwe.
 - Internationale Flughäfen befinden sich in Harare, Bulawayo oder Victoria Falls.
- Zeitunterschied**
- Der Zeitunterschied zwischen Zimbabwe und Mitteleuropa beträgt eine Stunde
 - Während der mitteleuropäischen Sommerzeit herrscht Zeitgleichheit.
- Einreise**
- Für die Einreise benötigen Sie einen Reisepass, der vom Ausreisedatum an noch mindestens 6 Monate gültig sein sowie über mindestens 2 freie Seiten verfügen muss.
- Visa**
- Es besteht eine Visumpflicht für deutsche, österreichische und schweizer Staatsbürger. Ein Visum für einen Aufenthalt bis zu 30 Tagen ist zur Zeit bei Einreise erhältlich und kostet aktuell 30,- US Dollar
 - Mit dem „Uni-Visa“ für 50,- USD, kann man auch nach Sambia sowie für Tagesausflüge nach Botswana einreisen. (Stand Juni 2016)
- Kinder**
- Hinweise für die Einreise von Minderjährigen
 - Eine Einreise über Südafrika erfordert ggf. weitere Dokumente (siehe Einreisebestimmungen Südafrika) – ausgenommen Sie reisen über Südafrika und halten sich nur im Transitbereich auf (hierzu benötigen Sie durchgängige Flugtickets mit durchgechecktem Gepäck).
 - ACHTUNG: verlängerte Reisepässe für Kinder gelten nicht!
 - Jedes Kind benötigt ein eigenes Ausweisdokument.
- Reisen im Land**
- Die Überlandverbindungen sind in aller Regel geteert. Es empfiehlt sich, nach Möglichkeit immer nachzutanken.
 - Bei Überlandfahrten sollte man nach Einbruch der Dunkelheit sein Ziel erreicht haben.
 - Es wird ein internationaler Führerschein benötigt.
 - Achtung Linksverkehr!
- Öffentliche Verkehrsmittel**
- Es gibt mehrere Möglichkeiten durch Zimbabwe zu reisen. Dazu zählen (Mini-)Busse, und Züge.
 - Die verkehrstechnische Infrastruktur ist weitgehend in sehr schlechtem Zustand.
- Entfernungen**
- Air Zimbabwe, die staatliche Fluglinie, bietet zuverlässig planmäßige Inlandsflüge zwischen Harare, Bulawayo und Victoria Falls an.
- Telefonnetz, Internet**
- Roaming-Verträge bestehen mit Mobilfunkgesellschaften u.a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
 - Der Sende-/Empfangsbereich für Mobilfunk beschränkt sich auf städtische Gebiete.
 - Die Zahl der Internetcafés in den größeren Städten Simbabwes steigt. Die meisten Reiseanbieter, Hotels und Lodges haben Internetanschluss.
- Sicherheit**
- Geld, Pässe und Wertpapiere deponieren Sie am Besten im Safe Ihres Hotels.
 - Lassen Sie wertvolle Sachen nicht in Ihrem Zimmer zurück.
 - Vermeiden Sie am Abend mit Wertgegenständen über die Straße zu gehen.
 - Hören Sie auf lokale Ratschläge.
- Notrufnummern**
- Notruf 99, Polizei nicht einheitlich, Auskunft national 962, international 966
 - Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, 30 Ceres Road, Avondale, Harare (Tel. +263 4 308 655 und +263 4 308 656.
 - In Notfällen (keine Visa-Auskünfte!) außerhalb der Bürozeiten ist die Botschaft unter der Telefonnummer +263 (0) 772 568 343 zu erreichen.
- Klima**
- Simbabwe befindet sich klimatisch zwischen den Tropen und den Subtropen. Die Jahreszeiten werden durch den Wechsel von Regen- und Trockenzeit bestimmt.
- Beste Reisezeit**
- Zimbabwe kann ganzjährig besucht werden.
 - Beste Reisezeit für Simbabwe ist von Juni bis November.
- Sommer**
- Der feuchte Südsommer ist auch die warme Jahreszeit. Es werden im Mittel 22°C gemessen, wobei die höchsten Werte im November erreicht werden. Die Temperaturen liegen dann tagsüber über 35°C. Hinzu kommt eine hohe Luftfeuchtigkeit, sodass es häufig sehr schwül wird.



Grenzen überschreiten – Afrika entdecken



... ZIMBABWE – ALLES AUF EINEN BLICK

- Winter** – Während der Trockenzeit im Südwinter nimmt auch die Temperatur deutlich ab und bleibt im Juni und Juli durchschnittlich unter 14°C. Nachts sind Fröste möglich. Tagsüber werden allerdings auch dann angenehme rund 25°C gemessen und es scheint fast immer die Sonne.
- Jahresdurchschnitt** – Im Jahresdurchschnitt liegt das Thermometer nur bei 19-22°C. Diese vergleichsweise niedrigen Temperaturen verdankt das Land seiner Höhenlage. Wärmer sind lediglich die tieferen Landesteile im äußersten Norden entlang des Sambesi und im Südosten, wo die Hochebene zum Tiefland von Mosambik hin abfällt. In diesen Regionen sind die Temperaturen im Allgemeinen etwa fünf Grad höher als in den zentralen Gebieten.
- Gesundheit**
- Die medizinische Versorgung ist ausreichend, aber mit Europa nicht zu vergleichen. Eine Reiseapotheke mit Insektenschutzmittel, Verbandszeug und Schmerzmittel sollte stets zum Reisegepäck gehören.
 - Vor allem in den großen Städten gibt es Krankenhäuser und auch Apotheken. Die gängigsten Medikamente kann man in den Apotheken erwerben.
 - Spezielle und verschreibungspflichtige Medikamente sollte man von zu Hause mitnehmen!
- Impfungen**
- Es gibt keine Pflichtimpfungen.
 - Hepatitis A und eine Malaria-Prophylaxe werden dringend empfohlen für die Zeit von November bis Juni für die nordwestlichen Gebiete und das Zambezi-Tal.
- Malaria**
- Übertragung durch den Stich nachtaktiver Anopheles-Mücken
 - Im Norden des Landes und in Gebieten welche unter 1.200 m liegen, ist das Malariarisiko in der Regenzeit (November bis Juni) sehr hoch.
 - Aufgrund der Infektionsrisiken wird allen Reisenden in den betroffenen Regionen empfohlen
 - körperbedeckende helle Kleidung zu tragen (lange Hosen, lange Hemden),
 - auch nachts Insektenschutzmittel auf alle freien Körperstellen aufzutragen und
 - ggf. unter einem Moskitonetz zu schlafen.
- Geld**
- Seit dem Wegfall der einstigen Landeswährung ist der US Dollar offizielles Zahlungsmittel und wird überall akzeptiert.
 - Es werden meist nur Visa Kreditkarten akzeptiert, selten auch die Mastercard (Stand: Aug. 2015). Achtung: Im Lande werden als höchste USD-Note 50 USD-Scheine akzeptiert. Achten Sie darauf, dass Sie nur gedruckte USD-Noten nach 2005 mit sich führen.
 - Umrechnungsrate 30. Mai 2016 1 Euro = 1,1169 USD
- Trinkgeld**
- Bei geführten Camping-/Lodge-Touren erhält Ihr Guide/Reiseleiter/Koch am Ende der Reise das Trinkgeld direkt. Empfehlung: USD 5 pro Person/Tag für den Guide/Reiseleiter und für den Koch USD 3 pro Person/Tag.
 - Safari-Camps-/Lodges verfügen meist über eine Tip Box. Der eingegangene Betrag wird unter den Haus-Mitarbeitern verteilt.
- Zahlungsmöglichkeiten**
- In den größeren Zentren Simbabwe gibt es einige etablierte Banken, in denen man Geld tauschen kann. In den größeren Banken ist es möglich, Bargeld mit Kreditkarte abzuheben.
 - Es gibt ein wachsendes Netz von Geldautomaten (ATM), auf deren Funktion aber nicht immer Verlass ist. Man sollte sich auch darauf einstellen, dass es in den Banken längere Wartezeiten gibt.
 - Der Reisende sollte einen ausreichenden Vorrat an kleinen Scheinen (1 USD, 5 USD) bei sich führen. Nur wenige Geschäfte können auf größere Scheine herausgeben.
 - In den größeren touristischen Einrichtungen (Hotels, Lodges, Restaurants) sowie in Geschäften in den Zentren kann man in der Regel mit Kreditkarten bezahlen. In kleineren Städten ist in Unterkünften und Restaurants Bargeld das übliche Zahlungsmittel. Ebenso bei Tankstellen und an den Eingängen der National Parks werden keine elektronischen Zahlungsmittel akzeptiert.
- Preisbeispiele**
- 0,5 Liter Mineralwasser = ca. 2,70 Euro
 - 1 Flasche Bier (0,33 l) = ca. 3,60 Euro
 - 1 Dose Cola (0,33 l) = ca. 2,70 Euro
 - Sandwich = ca. 5,40 Euro

